



Berlin, den 30. Oktober 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellung einladen zu dürfen:

**ARTURAS RAILA**

**Kraft der Erde**

Ausstellung: 10. – 26. November 2006

Mittwoch – Sonntag, 14 – 19 Uhr, Studio 3

**Eröffnung: Donnerstag, 9. November 2006, ab 19 Uhr**

**Arturas Raila**, geboren 1962 in Litauen, lebt und arbeitet in Vilnius. Er studierte am Fachbereich Skulptur des Staatlichen Litauischen Kunstinstituts und hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach in Deutschland ausgestellt. So war er Teilnehmer der 2. Berlin Biennale (2001) sowie weiterer Ausstellungen in Berlin (2004, Akademie der Künste) und Hamburg (2005, Kunstverein Hamburg).

Derzeit ist Arturas Raila als Osteuropa-Stipendiat der Schering Stiftung im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms für zwölf Monate im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Die 2002 gegründete Schering Stiftung hat sich die Förderung von Wissenschaft und Kultur zum Ziel gesetzt. Das von der Stiftung ausgelobte Osteuropa-Stipendium soll zur Intensivierung des künstlerischen und kulturellen Austauschs mit Osteuropa beitragen. (Informationen: [www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)).

Arturas Railas bevorzugte künstlerische Medien sind Fotografie und Video. Immer wieder reflektiert er in seinen Arbeiten die wechselvolle Geschichte seiner Heimat Litauen, die vor allem durch die deutsche und die sowjetische Besatzung geprägt ist.

Raila interessiert sich aber auch für Sondergruppen innerhalb dieser Gesellschaft, um in der Auseinandersetzung mit deren Verhaltensweisen das Selbstverständliche und vermeintlich

b.w.

Allgemeingültige neu zu beleuchten. In ihrer formalen Vielfalt stellen seine Arbeiten immer auch die Frage nach den Zusammenhängen von Geschichte, Repräsentation und kultureller Identität.

„Kraft der Erde“ ist der Titel eines fortlaufenden Projekts, das Arturas Raila seit nunmehr zwei Jahren in Zusammenarbeit mit den Geoenergieexperten Vaclovas Mikailionis und Villius Gibavicius betreibt. Beide stammen aus ländlichen Gebieten Litauens und sind dort führende Vertreter eines volkstümlichen Naturverständnisses, das alte Bräuche und Praktiken wie z.B. das Wünschelruten-Gehen auch im 21. Jahrhundert ganz selbstverständlich mit einbezieht. Mikailionis und Gibavicius verfügen über jene besondere, in den Augen vieler Menschen nahezu übernatürliche Gabe, die Energiequellen ihres Lebensraums aufspüren und kartografieren zu können. Die Arbeit der Wünschelrutengänger hat Arturas Raila immer wieder in stimmungsvollen Fotografien festgehalten, wobei er im Hinblick auf die wissenschaftlich nicht unumstrittene Praktik stets die neutrale Position des ethnographischen Beobachters einnimmt.

Ausgehend von der Annahme, dass jeder Ort auf der Erde einzigartige geoenergetische Kräfte aufweist, hat Arturas Raila nun mit Hilfe der beiden Experten die Erdenergieströme in der Berliner Innenstadt erforscht und eine „Energiekarte“ erstellt, die in Form von Linien – so genannte „ley lines“ oder „Kraftlinien“ – die Verläufe der geoenergetischen Ströme aufzeigt. In Form einer großformatigen Landkarte präsentiert Raila den Besuchern in Studio 3 das kleinste Gitternetz von „ley lines“ in der Berliner City, das sich ungefähr zwischen Siegessäule und Nikolaikirche/Unter der Linden bis nach Kreuzberg/Viktoriadenkmal erstreckt. Zwei an den Mittelsäulen des Raumes angebrachte Monitore zeigen die Karte in einer Version mit sich bewegenden und stärker werdenden Linien. Derartige geoenergetische Gitternetze wurden Anfang der 50er Jahre von dem deutschen Arzt Dr. Ernst Hartmann definiert: demnach ist die gesamte Erde von einem Gitternetz überzogen, das aus abwechselnd positiv und negativ geladenen Energielinien gebildet wird. An den Kreuzungspunkten der Linien kommt es zu einer möglichen Verdopplung der negativen bzw. positiven Ladung, oder aber negative und positive Ladung herrschen gleichzeitig vor. Darüber hinaus wurden die Kreuzungsorte von Hartmann als potenzielle Quelle negativer Auswirkungen für die menschliche Gesundheit gesehen.

Eine Einzelausstellung von Arturas Raila, die mehrere Projekte aus den vergangenen drei Jahren präsentiert, wird derzeit im Frankfurter Kunstverein gezeigt (bis 26. November 2006).

Für weitere Informationen und Bildmaterial steht Ihnen das Pressebüro des Künstlerhauses Bethanien gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien GmbH